

Ortschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): - **(2000)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oktober 1998

1. Das überarbeitete, auf wenige Eingriffe reduzierte Projekt für die Neuordnung des Obertorplatzes mit einem Kostenrahmen von 30 000 Franken liegt bis am 12. öffentlich auf. Neu sollen zugunsten des Altstadt-Gewerbes 15 zusätzliche Kurzzeit-Parkplätze geschaffen werden. Um die Zweckmässigkeit dieser Parkplätze und die damit verbundene Unterbrechung der bestehenden Fahrradspur entspinnt sich eine Debatte in den Leserbriefspalten. – Auf eine Eingabe von 20 AnwohnerInnen der Altstadt hin prüft der Stadtrat ein schärferes Vorgehen gegen Lärm, der während der nächtlichen Ruhezeiten verursacht wird; andererseits weist er darauf hin, dass die Belebung der Altstadt auch eine gewisse Toleranz gegenüber Immissionen erfordert. Um allfällige Ruhestörungen durch unbewilligte Feste auf der Sportanlage Bärenmatte zu verhindern, verfügt der Stadtrat Zutritts- und Benutzungsbeschränkungen für die Nachtstunden. Nicht betroffen sind die Trainingszeiten der Sportvereine. – Mit dem Eintritt von Lydia Oehrli ist das neue Bademeister-Team des Schwimmbades komplett. ■ 3./4. Am Herbstmarkt halten 160 MarktfahrerInnen in der Altstadt ihre Waren feil. Ihr Umsatz wird vom ungünstigen Wetter beeinträchtigt. ■ 7./8. Der aktive Jugendarbeiter und künftige Lehrer Marco Riva vertritt Bremgarten bei der Vorbereitung der Aargauer Jugendsession '98, die von der Vereinigung der Aargauer Jugendorganisationen durchgeführt wird. ■ 10. Das schlechte Wetter zum Monatsbeginn hat zwar die Weinlese im Stadtberg verzögert, den Trauben aber nicht geschadet. Die Qualität der diesjährigen Ernte ist zufriedenstellend. ■ 16. Mit einer Studie zur Schulraum- und Sportstättenplanung antwortet die CVP auf die Vorschläge der FDP, die im August vorgestellt worden sind. Mit Blick auf die Zunahme der Schülerzahlen und auf die finanziellen Möglichkeiten der Stadt sieht die CVP prioritär eine Schulhauserweiterung im Isenlauf und die Ergänzung der dort bestehenden Turnhalle durch eine Doppeltturnhalle vor. Da 1999 bereits der renovierte Reuss-

Oktober

brücke-Saal den Schulen und Vereinen zur Verfügung stehen wird, hält die CVP die von der FDP favorisierte, als Mehrzweckhalle nutzbare, teurere Dreifachturnhalle für unnötig. – Die einheimische Amateur-Tanzgruppe «Dance Connection» gastiert unter der Leitung der Zufikerin Marisa Rubischon mit der Tanz-, Bild- und Toncollage «Getanzte Eindrücke einer Weltreise» im Casino. ■ 17. Im Rahmen der Schweizer Meisterschaften im Radball und Kunstradfahren feiert der Veloclub Bremgarten in der Militärsporthalle sein 100jähriges Bestehen. – Anlässlich der Aufrichtefeier für das Kraftwerk Bruggmühle gibt das AEW bekannt, dass dank des hervorragenden Einsatzes aller am Bau beteiligten Handwerker die Betriebsaufnahme um einen Monat früher als vorgesehen erfolgen kann. Als Geste des Dankes überweist das AEW eine Spende von 2500 Franken an das St. Josefsheim. ■ 18. An einer öffentlichen Buchvernissage legt Dr. Hans Weissenbach seine Memoiren vor, die unter dem Titel «Ein Kronprinz ist geboren» im Eigenverlag erscheinen. ■ 21. In Anwesenheit von Brigadier Doris Portmann, Chefin der weiblichen Angehörigen der Armee, wird ein gut besuchter Orientierungsabend zum Thema «Frauen in der Armee» durchgeführt. – Bereits vor Beginn der Winterpause steht das Fanionteam des FCB in seiner Drittligagruppe als Herbstmeister fest. ■ 24. Am Vorabend der Synesius-Feier weiht die Katholische Pfarrei St. Niklaus die neugeschaffene «Synesiusstube» ein, ihren neu eingerichteten, rollstuhlgängigen Mehrzwecksaal, der in unmittelbarer Nähe der Kirche an der Kirchgasse gelegen ist. ■ 25. Die Synesius-Wallfahrt wird sehr gut besucht. Die geöffneten Ladengeschäfte werden mit beachtlichem Publikumsandrang belohnt. ■ 23.–25. Bereits zum 9. Mal führt der «Verein freischaffender Hobbykünstler» seine Hobbykunst-Ausstellung in der Turnhalle des St. Josefsheims durch. Gut 30 Ausstellende präsentieren vor 1000 BesucherInnen neueste kunsthandwerkliche Trends und Altbewährtes. ■ 27. Die Bremgarten-Dietikon-Bahn plant die Anlage eines Erlebnis- und Ereignispfades durch die Wälder rund um den Erdmannlistein, der zahlreiche Naturdenkmäler erschliessen soll. Nachdem das Bundesamt für Verkehr dem Projekt zugestimmt hat, wird im November in Wohlen, der Standortgemeinde, das Baugesuch aufgelegt. ■ 29. Am Obertorplatz und im Bibelos hat das Bauamt neue, gesponserte Bushäuschen aufgestellt, die den wartenden Fahrgästen endlich Schutz vor der Witterung bieten.

November 1998

1./2. Bei «eher unerfreulicher» Stimmbeteiligung wählen die Mitglieder der Reformierten Kirchgemeinde die Mitglieder der Kirchenpflege und ihre Abgesandten in die Synode der Landeskirche. ■ 3. Wie dem Jahresbericht der Stiftung St. Josefsheim zu entnehmen ist, werden ihre allgemein zugänglichen heilpädagogischen Angebote für Kinder mit Entwicklungsstörungen von der Freiamter Bevölkerung stark genutzt, was zu ungünstigen, langen Wartezeiten führt. ■ 5. Das Schweizer Fernsehen DRS realisiert im Kellertheater die Live-Sendung «typisch! Kabarett» mit prominenten VertreterInnen der Schweizer Cabaret-Szene. ■ 6. An einer Buchvernissage im Zeughaussaal wird die posthum als Buch erscheinende, unvollendete «Bremgarter Chronik» von Dr. Walther Benz mit einer Würdigung des Verfassers der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Veröffentlichung des Überblicks über die Stadtgeschichte vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert wurde von der Stadt vorfinanziert und von Dr. Ulrich Benz, Cornel Doswald und Pe Spalinger betreut. ■ 12. Ein Vierteljahr nach der Amtseinführung des neuen BD-Direktors Fritz Luchsinger halten erstmals sämtliche Züge der BD fahrplanmässig an der Haltestelle Obertor. Die Stadt trägt das Ihre zur Verbesserung der Kundennähe der Bahn bei und verlängert fristgerecht den Perron. ■ 13. Der Schriftsteller Jürg Frischknecht referiert im KuZeB über die Entwicklung der nationalkonservativen Rechten in der Schweiz seit 1989. – Die Sektion Bremgarten der Naturfreunde feiert ihr 65jähriges Bestehen. ■ 18. Da der Fischbestand in der Laufreuss und in den Altwässern infolge von Nährstoffbelastung, Verunreinigungen und Verlandung stetig zurückgeht, nehmen auch die Erträge der Ortsbürgergemeinde aus dem Verkauf der Fischerkarten für die Bremgarter Fischerei ab. Die Gemeinde will dieser Entwicklung mit einer Senkung der Gebühren entgegenwirken, hat aber auch ein fischereibiologisches Gutachten in Auftrag gegeben, mit dem die Sanierung der Fischgewässer vorbereitet werden soll, dies unter Respektierung der Anliegen des Naturschutzes. ■ 19. Die Historikerin Regina Wecker, Professorin der Universität Basel mit Lehrauftrag für Frauen- und Geschlechterforschung und Trägerin des diesjährigen Basler Wissenschaftspreises, referiert im KuZeB über die gesellschaftlichen Prägungen der Geschlechterrollen und ihre Auswirkungen auf die Stellung der Frauen in der Gesellschaft. ■ 24. An der Kirchgemein-

deversammlung nehmen die Bremgarter KatholikInnen von ihrem Präsidenten Jules Bucher Abschied, der nach einer Amtszeit von 12 Jahren durch die 31jährige Karin Koch abgelöst wird, die als erste Frau an die Spitze der Kirchgemeinde tritt. Geehrt werden auch Ernst Troxler, Markus Imboden und Judith Ender, die der Gemeinde während Jahren in verschiedenen Funktionen gedient haben – drei von rund 300 Personen, die während des Jahres nicht weniger als 21 500 unentgeltliche Arbeitsstunden für die Pfarrei geleistet haben. Rechnung und Budget finden bei gleichbleibendem Steuersatz von 22% unbestrittene Zustimmung, nachdem die Kirchpflege im Vorfeld der Versammlung ihre Absicht erklärt hat, in den nächsten Jahren vor allem die Schulden der Pfarrei von 2,1 auf 1,5 Mio. Franken abzubauen. Unstimmigkeiten zwischen Kirchgemeinde und Ortsbürgergemeinde hat die kräftige Erhöhung der Jahresmiete für das Pfarreizentrum von 51.20 Franken auf 60 Franken pro Quadratmeter verursacht, welche nach der Renovation des St. Clara-Klosters in Kraft tritt. ■ 25. Wie an einer gut besuchten öffentlichen Diskussionsveranstaltung im Kellertheater bekanntgegeben wird, haben sich der Stadtrat und die Initiativegruppe «Werkstatt Stadtmarketing» darauf geeinigt, im Budget 1999 der Stadt einen Betrag von 60 000 Franken als Starthilfe für ein professionelles Stadtmarketing einzustellen. ■ 26. Der Freiämter Holzpreis 1998 des Freiämter Waldwirtschaftsverbandes wird an die Schreinerei-Zimmerei Urs Hüsser vergeben, womit anlässlich der Jahrestagung des Verbandes die vorbildliche Nutzung des einheimischen Rohstoffes bei der Errichtung der neuen Werkhalle in der Oberebene gewürdigt wird. Der Verband plant zur Förderung der Energienutzung aus regenerierbaren Quellen auch die Gründung einer Vereinigung «Holzenergie Freiamt»; ausserdem wird die Schaffung eines Waldlehrpfades im Oberfreiamt vorbereitet. – Der Spittelturm erhält eine Beleuchtung mit Natriumdampflampen, die in das Strassenpflaster eingelassen sind. Die Lampen werden aus der Spendensammlung von «Kuki» Lehni und «Fige» Hartmeier finanziert, während die Ortsbürgergemeinde die Kosten der Bau- und Verkabelungsarbeiten übernimmt. ■ 29. In der eidgenössischen Volksabstimmung stimmt Bremgarten der Vorlage über die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs (mit 663 Ja gegen 487 Nein), dem revidierten Arbeitsgesetz (mit 718 Ja gegen 396 Nein) und dem befristeten neuen «Getreideartikel» (mit 846 Ja ge-

November

gen 244 Nein) zu und lehnt die Volksinitiative «für eine vernünftige Drogenpolitik», und damit die weitgehende Freigabe des Drogenkonsums ab (mit 364 Ja gegen 788 Nein). Im zweiten Wahlgang der Regierungsrats-Ersatzwahl erhält der parteilose, von einem bürgerlichen Komitee portierte, neue Regierungsrat Kurt Wernli 610 Stimmen, die Kandidatin der SP, Ursula Padrutt, 410 Stimmen.

Dezember 1998

2. Die Kaba Holding AG mit Sitz in Rümlang stellt das Projekt eines neuen Detailhandelszentrums mit 2900 m² Verkaufs- und 2100 m² Bürofläche vor, das anstelle der alten Büromöbelfabrik entstehen soll. ■ 4.–6. Der stimmungsvolle, winterliche 4. Weihnachts- und Christkindli-Markt wird von etwa 80 000 Personen besucht. Als Ort der Ruhe und Besinnlichkeit im Markttrubel halten die Katholische und die Reformierte Kirchgemeinde erstmals gemeinsam eine ökumenische Marktkirche offen. ■ 5. Im Klösterli stellen Frances und Rolf Lüthy einen tiefgründigen Werkzyklus zum Thema «Seelen und Universum» aus. – Erste Kunst-Vernissage im Hallenbad: Werke von Peter «Bo» Bolliger schmücken bis am 4. Januar die kahlen Wände der Schwimmhalle. ■ 7. Ein ehemaliges Bauernhaus an der Badenerstrasse wird zur Moschee der sunnitischen Moslems umgewidmet. Selbstverständlich braucht es auch dafür ein Baugesuch. ■ 9. Die KITA, die am 17./18. September an die Sonnengutstrasse 17 umgezogen ist und sich neu «Chäfernächt» nennt, gibt an einem Tag der offenen Tür Einblick in ihr neues Zuhause. – Als Startzeichen zur Durchführung der letzten Etappe der Meyerhof-Überbauung wird der gemütliche ehemalige Bauernhof an der Luzernerstrasse 19 abgebrochen.

**Ein weiteres Stück
«Alt-Bremgarten»
verschwindet
(Foto: Rolf Meyer)**



■ 10. Die turbulente Einwohnergemeindeversammlung spricht sich grundsätzlich für den Weiterbetrieb des Freibades aus, lehnt aber das stadträtliche Sanierungskonzept knapp ab und verlangt die Vorlage verschiedener Nutzungsvarianten; der Stadtrat soll sich auf Antrag der Finanzkommission bei den Nachbargemeinden um eine Beteiligung an den Sanierungskosten bemühen. Problemlos akzeptiert werden die Kreditvorlagen für die Renovation des Gartenschulhauses, das neue Mobiliar des Schulhauses Isenlauf und die Renovation des Bollhauses an der Reussbrücke. Im Rahmen des Budgets 1999 werden die Finanzierung der Gratisstunde für BenutzerInnen des Parkhauses, 60 000 Franken für das Stadtmarketing, 25 000 Franken für die Jugendarbeit sowie 5 000 Franken für die Planung eines Jugendtreffs unter dem Reussbrücke-Saal bewilligt. ■ 11. Das Stadtmuseum widmet seine neue Wechselausstellung «Bremgarten und die Helvetik» Personen und Ereignissen aus den Geburtsjahren der neuen Schweiz. Die Ausstellungsgegenstände werden mit Dokumenten, Hörbildern und einem Film sinnvoll und witzig ergänzt. ■ 13. Mit einem Jubiläumskonzert feiert der Reformierte Kirchenchor sein 111jähriges Bestehen. – An den Meisterschaften in Kaiseraugst verteidigt der Schwimmclub der Region Bremgarten seine Stellung als Aargauer Meister mit deutlichem Vorsprung auf die Konkurrenz. ■ 14. Ein Brand im Transformer Titlisweg der BD verursacht einen 16minütigen Stromausfall in vielen Privathaushalten, Arbeitsstellen und Betrieben. Betroffen ist auch die Funkzentrale der Feuerwehr, weshalb das Alarmaufgebot über die «Piepser» nicht funktioniert. Dank rechtzeitigem Telefonalarm erscheinen doch einige Feuerwehrleute, die den Brand rasch unter Kontrolle bringen. Die schwerwiegende Lücke in der Alarmorganisation soll im Frühling 1999 mit der Installation einer kleinen Notstromanlage im Feuerwehrmagazin geschlossen werden. ■ 16. Das neue Kleinkraftwerk Bruggmühle, das seit 3 Monaten an das Stromnetz geschaltet ist, wird von AEW und Stadtrat offiziell eingeweiht. Es erzeugt die Hälfte des Strombedarfs der Stadt. – Die BD konnte bisher ihre Absicht, von einem Leasinggeschäft zu profitieren, mangels Interesse US-amerikanischer Partnerfirmen nicht verwirklichen. ■ 17. Schulpflege und Rektorat leiten in einem Fall von Haschischkonsum an der Bezirksschule eine jugendanwaltschaftliche Untersuchung ein; Eltern und Öffentlichkeit werden über das Vorgehen

Dezember

informiert. ■ 19. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres der Musikschule führen Schülerinnen und Schüler der 1. – 6. Klasse zusammen mit einem Blockflöten- und Bläserensemble der Schule in der vollbesetzten Stadtkirche «D' Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard auf. – Uta Schneider beschenkt ein Waisenhaus in Sarajevo (dem die Spenden zufallen), die Ortsbürgergemeinde Bremgarten (für das ihr kürzlich verliehene Ortsbürgerrecht) und ihre Freundin Susanne Steiger (zum 50. Geburtstag) mit einem begeisternden Benefizkonzert im Zeughaussaal. Es musizieren der Violinist Eugene Nimura und die Pianistin Hanna Shibayeva. ■ 23. Nach 18 Jahren wird die Kunstgalerie A.+A. Steiner geschlossen, nachdem sich die Nachteile der schlechten Geschäftslage in der Unterstadt zunehmend negativ ausgewirkt haben. – Als eines von fünf ausgewählten Schweizer Kleintheatern wird das Kellertheater nächstes Jahr von einem Engagement des Migros-Kulturprozents profitieren. Um Auftrittsmöglichkeiten für vielversprechende neue Künstlerinnen und Künstler zu schaffen, übernimmt die Migros die Gage, das Theater stellt die Infrastruktur und besorgt die Werbung. ■ 29. Die Bremgarter Zahnärzte befürchten eine erneute Zunahme der Karies bei Kindern und Jugendlichen infolge des Abbaus der Schulzahnpflege durch den Kanton. ■ 31. Dank 500 fröhlichen Besucherinnen und Besuchern wird die erste «Silvester Night Fever Party» im Casino ein Erfolgsanlass. – Steueramtsvorsteher Walter Künzli wird nach über 30 Amtsjahren pensioniert. – Die Stadt hat 1998 die letzte Rate von 1,2 Mio. Franken für die vor bald fünf Jahren eröffnete Umfahrungsstrasse überwiesen und ist damit diese grosse finanzielle Last losgeworden.

Januar 1999

3. Die Jahresversammlung der Schodoler Gesellschaft wird themengerecht «am Wasser», nämlich im Besucherraum des Kraftwerkes Bremgarten-Zufikon abgehalten; stimmungsvoll umrahmt wird sie von Improvisationen des Flötisten Stephan Keller und einem Film über das hundertjährige Kraftwerk Bruggmühle. Besonders gelobt wird Willy Müller, der Neugestalter der Neujahrsblätter. Auf Antrag des Vorstandes wird die aufgelaufene Teuerung mit einer Erhöhung der Verkaufs- und Abonnementspreise der Jahresschrift ausgeglichen. ■ 5. Die vom Abbruch der Büromöbelfabrik bedrohten Gewerbebetriebe beantragen eine

Januar

Mieterstreckung, um ihre Investitionen zu schützen. – Nachdem im Herbst keine Einsprachen gegen die Verkehrsberuhigung der Wohnquartiere in Bremgarten West eingegangen sind, greifen seit heute die geplanten Massnahmen. Tempo 30 ist auch hier ausgeschildert und mit bescheidenen Strassenverengungen angezeigt worden. ■ 8. Da die Beteiligung der altbewährten einheimischen Schulen und Vereine am Fasnachtsumzug vom 14. Februar noch tief unter den Erwartungen liegt, verlängert die Spitelturn-Clique die Anmeldefrist und ruft getreu dem Motto «jetz erscht rächt» nochmals zur Teilnahme auf. ■ 13. Ohne Gegenstimme bewilligt der Grosse Rat die neue Kreditvorlage für die Bremgarten-Dietikon-Bahn. Sie umfasst den Ausbau des Bahnhofs Bremgarten, mit Anlage der Doppelspur Bibelos – Bahnhof, und den Neubau des Bahnhofs Rudolfstetten. ■ 15. Die Mitarbeiter des Bauamts zeigen sich den starken Schneefällen dieses Winters gewachsen. – 16. Die Baukommission Zufikon bemängelt die vorgelegte Berechnung der Netto-Verkaufsfläche im geplanten Detailhandelszentrum Zufikerstrasse (Ex-Büromöbelfabrik). Die Realisierung der von ihr errechneten Ladenfläche würde eine Änderung der Nutzungsplanung Baugebiet (ehemals Bau- und Zonenordnung) und eine Standort-Festsetzung im kantonalen Richtplan bedingen. ■ 22. Der verdienstvolle Primarlehrer Heinz Koch tritt nach 36 Dienstjahren in den Ruhestand. ■ 29. Alt Stadtpfarrer Bruno Buchmann feiert im Altersheim Rosenau in Ennetbaden seinen 95. Geburtstag.

Februar 1999

1. Erstmals seit 1973 verfügt das Kellertheater über einen schriftlichen Mietvertrag mit der Ortsbürgergemeinde für seine Räume im Schellenhaus; die Bühne muss aber weiterhin nur für die Nebenkosten aufkommen. Insgesamt gibt die Ortsbürgergemeinde dieses Jahr 110 300 Franken für die Kulturförderung aus, etwas mehr als ein Prozent der Steuereinnahmen der Einwohnergemeinde, die dadurch von wichtigen Aufgaben entlastet wird. ■ 6. Mit einer kleinen Feier für alle Beteiligten wird der zügig erneuerte Reussbrückesaal eröffnet; das früher als baufällig eingestufte Gebäude gilt jetzt als bestisoliertes Haus der Stadt. ■ 7. In der eidgenössischen Volksabstimmung stimmt Bremgarten der Abschaffung der Kantonsklausel für die Wählbarkeit in den

Februar

Bundesrat (883 Ja, 277 Nein) und der Regelung der Transplantationsmedizin (983 Ja, 161 Nein) deutlich, dem revidierten Raumplanungsgesetz (612 Ja, 526 Nein) und der Volksinitiative «Wohneigentum für alle» (616 Ja, 555 Nein) dagegen nur knapp zu. Die Initiative wird im Kanton Aargau klar angenommen, gesamtschweizerisch aber ebenso deutlich verworfen; bei den restlichen Vorlagen bestätigt sich auch bei uns der allgemeine Trend.

■ 8. Zur Verbesserung der innerörtlichen Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr prüft der Gemeinderat von Zufikon die Verlängerung der Buslinie Hermetschwil – Bremgarten bis ins Oberdorf von Zufikon. Eine Umfrage in der Bevölkerung soll die Bedürfnisse detailliert abklären. – Zum Beginn der Winter-RS ist im Truppenlager ein Fitness-Geräteraum eingerichtet worden.

■ 11. – 16. Mit der Chesslete der Kindergärtler und der Fasnachts-eröffnung (im Reussbrückesaal) am Schmutzigen Donnerstag, der Gässlifasnacht übers Wochenende, dem schliesslich doch gut beschickten Umzug am Sonntag und dem Usrüere am Dienstag ist die hochwinterliche Fasnacht dieses Jahr gänzlich von gut eingeführten traditionellen Anlässen geprägt. Am Schmutzigen Donnerstag wird mit einem Guggen-Monsterkonzert auch der Auftakt zum Jubiläumsjahr des St. Josefsheims gegeben, das heuer 110 Jahre alt wird. ■ 18. Der Amateur-Historiker Bruno Lehner präsentiert drei Eichenpfähle, die dank seiner Aufmerksamkeit beim Neubau des Kraftwerks geborgen wurden; sie sind in den Jahren 1270–80 gefällt worden und stammen von der ersten Bremgarter Reussbrücke. – Die Einwohnergemeinde verzeichnet 1998 310 000 Franken mehr Steuereinnahmen als budgetiert. – Die Stadtbibliothek meldet für das vergangene Jahr erfreulicherweise stark ansteigende Leser- und Ausleihzahlen. – Drei Lehrkräfte aus dem Freiamt reichen ein Baugesuch für die Umnutzung der früheren Villa Albert Seiler (beim Bahnhof West) in eine private Primarschule ein, die nach dem kantonalen Lehrplan geführt werden soll. ■ 20. Anton Wertli aus Zufikon wird inoffizieller Bremgarter Jasskönig in der Disziplin «Differenzler». An der Ausscheidung um die Durchführung der Sendung «Donnschtig-Jass» des Schweizer Fernsehens, in der gegen Fischbach-Göslikon gespielt wird, wird die Stadt aber von den Nächstplazierten, Alt-Stadtrat Marcel Haller und Heiri Schmidlin vertreten. ■ 20./21. Von den vielerorts verheerenden Überschwemmungen und Unwettern wird die Stadt

Februar

weitgehend verschont. ■ 28. Mit 1440 Teilnehmerinnen wird der 17. Reusslauf bei prächtigem Winterwetter durchgeführt. Siegerin der Frauen wird mit neuem Streckenrekord die prominenteste Teilnehmerin, die Marathonläuferin Franziska Rochat-Moser.

März 1999

1. Der Stadtrat hat Kurt Sigl, einen 57jährigen Unternehmensberater aus Unterlunkhofen, der die budgetierten 60 000 Franken vollumfänglich als Honorar beziehen wird, als Leiter des Stadtmarketings eingesetzt. Nicht berücksichtigt wird die Bewerbung des jungen Einheimischen Patrick Utz, der sich 1996 mit seiner HWV-Diplomarbeit zur Revitalisierung des Gewerbes in der Altstadt empfohlen hat. Die sich abzeichnende Wahl ist bereits im Vorfeld kritisiert worden, da damit kein Geld für erste Aktionen zur Verfügung steht. – Zur Stärkung ihres Produktionsstandortes in der Au beabsichtigt die Utz AG den Bau einer neuen Produktionshalle von 30x40 m Grundfläche und 18 m Höhe – drei Meter über dem erlaubten Mass. – Der 43jährige Roger Hegi, der seine sportliche Karriere als Junior des FCB begonnen hat, wird Trainer des erfolgreichsten Schweizer Clubs, der Zürcher Grasshoppers (aber, wie sich zeigen wird, nur für kurze Zeit). ■ 3. Der neue, komfortable Langbus, der als erstes Fahrzeug dieser Klasse im Aargau von Postautohalter Thomas Wicki auf der Strecke Bremgarten – Baden eingesetzt wird, wird von Stadträtin Barbara Krom feierlich auf den Namen der Stadt getauft. Das 15 m lange Fahrzeug verfügt über 56 Sitzplätze, 68 Stehplätze und besonders grosse Fensterflächen. ■ 6. Premiere der Eigeninszenierung «Schattengäng» von Roger Lille im Kellertheater; das skurrile Stück ist im Auftrag der Bühne geschrieben und unter der Regie von Adrian Meyer zur Uraufführung gebracht worden. ■ 13./14. Die Tischtennisclubs von Bremgarten und Wohlen organisieren gemeinsam in der Wohler Junkholzturnhalle die Aargauer Meisterschaften. ■ 19. Hans Villiger, der beliebte Abwart der Sportanlage Bärenmatt, wird von Schulkindern und Lehrkräften in den Ruhestand verabschiedet. ■ 27. Erneut erfolgreiche Premiere der Operettenbühne, die mit der Operette «Der Bettelstudent» von Carl Millöcker einen weiteren Klassiker auf die Bühne bringt. ■ 28. Auf Einladung der Kulturgruppe Zufikon konzertiert der Orchesterverein gemeinsam mit dem Männerchor Zufikon zum Palmsonntag vor grossem Publi-

März kum in der katholischen Kirche des Nachbardorfes. ■ 30. Läubigs Bremgarte und die offene Grüne Gruppe des Bezirks nehmen mit einem öffentlich vorgestellten Erfahrungsbericht der Biologin Karin Marti zur lokalen Umsetzung der «Agenda 21» die weltweite Initiative der Umweltkonferenz von Rio de Janeiro 1992 auf. ■ 31. Der einheimische Unternehmer Urs Hüsler plant im Isenlauf, der grössten Baulandreserve Bremgartens, die Errichtung einer Überbauung mit viergeschossigen Wohnbauten in Holzbauweise; sie sollen 48 Wohnungen aufnehmen. Das Baugesuch wird Ende Juli bewilligt. – Der Schaden, welcher der Stadt infolge ihres Engagements bei der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden aus dem finanziellen Zusammenbruch der Gemeinde Leukerbad erwächst, wird sich voraussichtlich auf höchstens 55 000 Franken belaufen.

April 1999

5. Bei bestem Wetter besuchen etwa 40 000 Personen den Ostermarkt. ■ 7. Die Ambre Immobilien AG aus Zug hat die Mobag-Ruine auf der Oberebni aus der Konkursmasse der Revalor Immobilien AG übernommen, mit dem Ziel, den Bau in zwei bis drei Jahren fertigzustellen. Das Baugesuch wird bereits Ende Juli eingereicht. ■ 9. Die Country Band «Howdy» wird von der «European Country Music Association» als «Band of the Year» nominiert. – Stadtrat Walter Troxler wird nach 10 Amtsjahren am Jahresende zurücktreten. ■ 10. Die Regionale Kläranlage im Kessel wird zur weiteren Verbesserung der Qualität des Klärschlammes mit einer Strainpresse ausgestattet, die den Schlamm siebt. Laut Jahresbericht mussten im vergangenen Jahr wiederholt Abwässer der Kartonfabrik Bremgarten beanstandet werden, die den Betrieb der biologischen Klärstufe beeinträchtigten. ■ 16. Im Rahmen eines Pilotprojekts einer Zürcher Promotion-Firma wird an alle Haushaltungen eine Informations-CD-ROM abgegeben, auf der das Städtchen mit seinen Einrichtungen vorgestellt wird. Das Produkt erweist sich als verbesserungswürdig. – Wie bekannt wird, ist die Vereinskasse des Sportfischervereins vom Kassier geplündert worden. Der veruntreute Betrag beläuft sich auf rund 43 000 Franken, vom Vermögen verbleiben dem Verein vorerst gerade noch etwa 6 000 Franken, zu wenig, um die laufenden Verpflichtungen zu erfüllen. Laut Meldung vom 28. Mai erhält der Verein aber die

April

veruntreute Summe zurück. ■ 17. An der Reussputzete des Sportfischervereins wird erneut Unrat in rauhen Mengen zutage gefördert. ■ 18. Bremgarten stimmt der neuen Bundesverfassung mit 533 Ja gegen 391 Nein deutlich zu, wie übrigens auch Wohlen und die meisten umliegenden Gemeinden östlich der Reuss, während die Vorlage vom Kanton knapp abgelehnt wird. Das neue kantonale Steuergesetz und die damit verbundene Verfassungsänderung werden ebenfalls klar angenommen (568 Ja, 293 Nein resp. 586 Ja, 264 Nein). Die Juristin Evelyne Kellenberger (FDP) erhält als einzige Kandidatin für die Nachwahl ins Bezirksgericht gute 500 Stimmen. ■ 19. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten am Stadtbahnhof sind angelaufen. Die Entwässerung wird an die heutigen Erfordernisse des Bodenschutzes angepasst und der Übergang beim Sunnemärt besser gesichert. Die Geleiseanlagen werden erneuert, versetzt und mit elektronisch gesteuerten Weichen ausgestattet, wobei das dritte Geleise samt der Verladerampe entfällt, da die Bahn keine Güter mehr führt. Dafür entstehen ein erhöhter, 105 m langer Hausperron, an dem praktisch alle Züge anhalten werden, sowie ein breiterer Zwischenperron, und schliesslich bekommt der Hausperron ein neues, 43 m langes Vordach verpasst – eine schwere Stahlkonstruktion, welche die feinen Linien des freistehenden Stationsgebäudes des Architekten Josef Oswald verschwinden lässt. ■ 22. Die Frauenzentrale Aargau, Dachorganisation von rund 80 kantonalen Verbänden und 700 Einzelmitgliedern, tagt in Bremgarten. – Vorzeitig wird das ortsbürgerliche Altersheim nach 37 Betriebsjahren mit einer kleinen Abschiedsfeier geschlossen, nachdem auch die verbliebenen fünf Pensionäre in den Regionalen Altersheimen eine neue Bleibe gefunden haben. ■ 24. Am Tag der offenen Tür im Kraftwerk Bruggmühle können die sorgfältig gewarteten alten und die neuen Stromerzeugungsanlagen bewundert werden. Zur Finanzierung der höheren Betriebskosten der kleinen Kraftwerksanlage lanciert das AEW kantonsweit eine Sponsoring-Aktion. – Besuchstag auch im neuen, geräumigen und zeitgemäss ausgestatteten Spitex-Zentrum «Fuchsäcker», wohin die Organisation im März umgezogen ist. An der Generalversammlung des Vereins wird darauf hingewiesen, dass der erhöhten Nachfrage nach seinen Dienstleistungen (im Vorjahr 10% mehr Pflegeleistungen der sieben Krankenschwestern, 22% mehr Arbeitsleistungen der Haushalthelfe-

April rinnen) leider erhöhte Belastungen durch die Vervielfachung der Mietkosten, die Reduzierung der Bundessubventionen und den Rückgang der Mitgliederzahl von 1290 auf 1140 gegenüberstehen. Anstelle der Vorstandsmitglieder Anita Schüepf und Dorli Hinteregger sowie des Revisors Werner Vogel werden neu Daniela Gretener, Zufikon, Dr. Alex Meier, Bremgarten, und Karin Würsch, Zufikon, gewählt. ■ 30. Bis zum 16. Mai dauert das «Gastrogaudium», an dem sich sieben Altstadtrestaurants mit Rezepten aus halb Europa beteiligen.

Mai 1999

1. Mit einer Unterwasser-Schatzsuche wird bei 18 Grad Wassertemperatur die Saison im Freibad eröffnet. – Auf der Fohlenweide beginnen die Pferdesporttage, die am folgenden Wochenende fortgesetzt werden. – In der Altstadt musizieren mehrere Formationen der Musikschule zugunsten von «Terre des Hommes», die mit dem Erlös Strassenkinder in aller Welt unterstützt. ■ 2. Schützenpfarrer Alois Keusch weiht an einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Vereinsfahne und Standarte der vor zwei Jahren gegründeten Schützengesellschaft. ■ 3. HGV und Stadtbehörde führen bei bestem Wetter 180 Senioren und Seniorinnen zum Seniorenausflug auf den Bürgerstock. – Zum 120jährigen Bestehen des Vereins haben 30 Mitglieder der Katholischen Frauengemeinschaft gemeinsam mit der Textilgestalterin Annemarie Lieder einen farbenprächtigen Wandteppich geschaffen. ■ 4. Zwei Teams des Tischtennisclubs haben den Aufstieg in eine höhere Spielklasse erreicht: Bremgarten IV spielt neu in der 1., Bremgarten VIII in der 4. Liga. ■ 5. Die Gesamtanierung des Pfarreizenentrums St. Klara ist angelaufen. ■ 7. Von der ersten Überschussausschüttung des Zweckverbands Regionale Altersheime wird die Stadt mit 422880 Franken profitieren. ■ 8. Die Volkshochschule betreibt aus Anlass ihres 20jährigen Bestehens im Stadtschulhaus ein Beizli; Kursleiterinnen und Kursleiter führen in das aktuelle Angebot ein. – Am ersten Tag der offenen Tür seit über 20 Jahren stellen die MitarbeiterInnen der BD auf dem Stadtbahnhof ihre verschiedenen Arbeitsfelder vor. Weitere Attraktionen ergänzen das Programm, so das «Roll-Out» des ersten BD-Gelenktriebwagens mit vollständiger Werbebemalung, der für zwei elektronische Me-

Mai

dien der Region wirbt. Neu führt die BD am Freitagabend vom 21. Mai bis 2. Juli erstmals Genussfahrten mit dem «Mutschälle-Zähni», ihrem betagten blauen Triebwagen durch, die von fünf Restaurants der Region kulinarisch bestritten werden; die Fahrten werden nach Ablauf der Versuchsphase monatlich weitergeführt. ■ 12. Schwere Hochwasser suchen das Mittelland heim, doch bleibt die Stadt weitgehend verschont. 120 Mitglieder der Zivilschutzorganisation leisten 235 Dienstage zur Unterstützung der zivilen Organe, insbesondere der Feuerwehren bei der Bewältigung der Überschwemmungen in Zufikon. Aufgrund von Erdbeben muss die Promenade oberhalb der alten Badi längere Zeit gesperrt werden. ■ 18. Nachdem noch zu Jahresbeginn zehn leerstehende Ladenlokale in der Altstadt zu beklagen waren, stehen jetzt verschiedene zeitgemässe Neueröffnungen an; so werden etwa in Zukunft ein Spielsalon, ein PC-Shop, ein Kurs- und Trainingszentrum und eine Kinderartikelbörse das Angebot bereichern. ■ 19./20. Auch das Bezirksschulorchester gastiert mit seinem Jahreskonzert in Zufikon. ■ 23. Dr. Eugen Bürgisser, ehemaliger Bezirkslehrer in Bremgarten und Direktor des Lehrerseminars in Wohlen, berufenster und stets hilfsbereiter Kenner der Ortsgeschichte und Ehrenbürger der Stadt, feiert seinen 90. Geburtstag. ■ 24. Den Pfingstmarkt besuchen bei schönem Frühlingswetter etwa 35 000 Personen. ■ 28. Ein weiteres Jubiläum steht an: Vor 25 Jahren wurde auf Veranlassung des Sportlehrers Ernst Stirnemann der freiwillige Schulsport ins Leben gerufen. Gefeiert wird mit einer Disco im Reussbrückesaal. ■ 29. Schnellste Bremgarter werden Deborah Lavagnolo, Jahrgang 84, und ihr Bruder Sergio, Jahrgang 85. ■ 29./30. Aus Anlass des fünften Jahres seit der Eröffnung der Umfahrungsstrasse organisiert der HGV auf der Reussbrücke ein Bruggefest mit verschiedenen Musikformationen. ■ 30. Zum Fahrplanwechsel ergänzt die BD ihr Angebot mit der allerersten Schnellzugsverbindung: Der «Regio-Express», Bremgarten ab 07.10, mit Halt in Berikon-Widen und Rudolfstetten, bringt Entlastung im morgentlichen Stossverkehr und verkürzt die Fahrzeit nach Zürich. Die BD führt ausserdem erstmals als Pilotprojekt einen Bistro-Wagen mit Automatenbuffet und Stehbar. ■ 31. Der «Kulturtip» stellt nach sechs Jahren sein Erscheinen ein, da es ihm seit der Schliessung des Theaters am Spittel an genügend attraktiven, bezahlten Veranstaltungshinweisen fehlt.

Mai

Mai

Mai – Daniela Fusco, Vorsteherin der Einwohnerkontrolle, verlässt die Stadt, um eine grössere Einwohnerkontrolle im Kanton Zürich zu leiten.

Juni 1999

1. Die am 1. Januar eingeführte Gratisstunde im Parkhaus führt zu spürbaren Frequenzzunahmen von bisher 39 Prozent. Dagegen hat der stetige Rückgang der Belegung in den Vorjahren nicht erlaubt, genügend eigene Mittel zu akkumulieren, um die bevorstehende Erneuerung der technischen Anlagen zu finanzieren; die Parkhaus Obertor AG wird daher auf grössere Kredite angewiesen sein. Mit Rücksicht darauf verzichtet der Stadtrat auf die Anlage zusätzlicher Oberflächenparkplätze auf dem Obertorplatz.

– Die 25jährige Werkzeugmacherin Verena Müller, erste Wagenführerin der BD, nimmt ihren Dienst auf. ■ 7. An einer Podiumsdiskussion im St. Josefsheim erörtern die Läuferin Sandra Gasser, der Rehabilitationsmediziner Guido Zäch, der Schriftsteller Silvio Blatter, der Theologe Hanspeter Ernst und der Soziologe Max Stierlin das Verhältnis von Sport und Gesellschaft. ■ 10. Dank einem Sieg im entscheidenden Spiel gegen Kölliken erreicht die erste Mannschaft des FC Bremgarten nach jahrelangen Bemühungen den ersehnten Aufstieg in die 2. Liga. ■ 13. Keine Besonderheiten sind vom heutigen Abstimmungstag zu melden. Die Resultate der eidgenössischen Volksabstimmung lauten: Asylgesetzrevision 991 Ja, 376 Nein, Dringliche Massnahmen im Asyl- und Ausländerbereich 1012 Ja, 356 Nein, Fortführung der ärztlichen Verschreibung von Heroin an Süchtige 767 Ja, 599 Nein, Revision der Invalidenversicherung (Abschaffung der Viertelsrente) 431 Ja, 931 Nein, Einführung der Mutterschaftsversicherung 467 Ja, 942 Nein. Abgelehnt wird die kantonale Volksinitiative «Ja zur Jugendförderung» (393 Ja, 774 Nein), Zustimmung findet dagegen der Gegenvorschlag von Regierung und Grosse Rat (718 Ja, 393 Nein). Das Gesetz über Massnahmen zur Durchführung des kantonalen Sparpakets wird angenommen (725 Ja, 374 Nein). Der Nachfolger von Regierungsrat Ulrich Siegrist, Nationalrat Ernst Hasler (SVP), erhält 589 Stimmen. ■ 15. Anlässlich eines weiteren Podiumsgesprächs erörtern Mirjam Aebischer (Schweizerischer Verband für Sozial- und Heilpädagogik) und Manfred Breitschmid (Leiter des St. Josefsheims) mit den Nationalrätinnen Christine Egerszegi

Juni

(FDP) und Agnes Weber (SP), Regierungsrat Ulrich Siegrist (SVP) und Grossrätin Doris Leuthard (CVP) die sozialen Folgen des Projekts für einen neuen Finanzausgleich auf Bundesebene.

■ 17. Nur anderthalb Stunden dauert die Einwohnergemeindeversammlung, die der stadträtlichen Sanierungsvorlage für das Schwimmbad (mit Kosten von 3,4 Mio. Franken) fast einstimmig und der Einrichtung eines Jugendlokals im Erdgeschoss des Reussbrückesaals (mit Kosten von 250 000 Franken) mit Zweidrittelmehrheit zustimmt. Die nur von der FDP unterstützte Sanierungsvariante mit einem Ausschwimmkanal und einer Teilung des 50-Meter-Sportbeckens ist chancenlos. Problemlos gehen die Rechnungsabnahme und kleinere Vorlagen durch. ■ 19. Im Mittelpunkt der Serenade des Orchestervereins auf dem Schellenhausplatz steht die begeisternde Uraufführung des «Divertimentos für Marimbaphon und Orchester» von Matthias Eser. ■ 19./20. Auf der Reuss finden die offenen Schweizer Meisterschaften im Kanu-Rodeo mit rund 100 Teilnehmenden statt, ausgerichtet vom Kanu-Club Brugg. Die Verlegung vom Fällbaum zum Honegger-Wehr ist wegen der Lärmbelästigung notwendig geworden, doch ist der neue Austragungsort für die Zuschauer ungünstig gelegen. – Die zwölfjährige Vanessa Kiser und die elfjährige Kathrin Rieder erringen Meistertitel an den Schweizer Meisterschaften im Tischtennis. ■ 21. Zur Sappeur-Unterroffiziersschule rückt mit Sybille Kypta erstmals eine Frau ein. ■ 24. Die nebenamtlichen Rektorate der Bremgarter Schulen sind «schonunglos» überlastet und sollen durch eine Erhöhung der Stundenpensen aufgewertet werden, wie Schulpflegepräsident Rolf Plüss erklärt. Während die Sanierung des 1970 erstellten Gartenschulhauses anläuft, plant die Stadt bereits die Schaffung von neuem Schulraum im Isenlauf, um die wachsenden Schülerzahlen dereinst aufnehmen zu können. Bezirkslehrer Kurt Steimen feiert sein 35jähriges Dienstjubiläum. ■ 25. Beim Schwimmbad, das der eidgenössischen Störfallverordnung unterliegt, wird aufgrund der kantonalen Risikokataster-Erhebung eine Chemierisikoermittlung notwendig. ■ 26./27. Das Brügglifest der Pontoniere findet dieses Jahr anlässlich des Rayonwettfahrens der Vereine aus den Rayons Reuss, Limmat und Linth statt, das mit einem nationalen Einzelwettfahren ergänzt wird. Die Bremgarter können ihre erfolgreiche Leistung als Organisatoren leider nur mit einem einzigen Sieg in den Wettkämpfen be-

In angeregter Fest-
laune erweisen
«Hohe Gäste» BD-
Direktor Fritz Luch-
singer (rechts im
Hintergrund) die
Ehre bei der
Einweihung des
Sommerwagens:
Albert Seiler (l.),
a. Stadtammann
und Verwaltungs-
rats-Präsident der
BD, und Peter
Hausherr, jetziger
Stadtammann.

(Foto: Leo
Ferraro, BBA)



stätigen: Die 14jährigen Patricia Bär und Dominik Käslin bemei-
stern mit Erfolg Parcours und Konkurrenz in der Kategorie I. An
den nationalen Titelkämpfen in Klingnau werden sie im August
als Vize-Schweizermeister nachdoppeln. ■ 30. Bremgarten zählt
5299 Einwohnerinnen und Einwohner; davon sind 23,2 Prozent
AusländerInnen, die mehr als 15 verschiedenen Nationen ent-
stammen.

Juli 1999

1. Erstmals nach 50 Jahren fährt der 1904 in den Dienst ge-
stellte, frisch renovierte offene Sommerwagen der BD wieder.
■ 2. Der Bahnhof Bremgarten West wird geschlossen, der Stati-
onschef Fritz Beck frühzeitig (und unfreiwillig) in den Ruhestand
versetzt; seine Aufgaben im Güterverkehr auf der Normalspurlinie
nach Wohlen werden von der SBB übernommen, während der
Schalterdienst eingestellt wird. Gleichentags wird an die 1959 er-
folgte Eröffnung des neuen Stadtbahnhofs erinnert, der den alten
Bahnhof auf dem Obertorplatz ersetzte. ■ 4. Andreas Zimmer-
mann, Philipp Michel und Beni Hess brechen im Ruderboot nach
Berlin und in die Ostsee auf. ■ 5. Unter freiem Himmel tagt das
Stadtmarketing-Team in öffentlicher Sitzung auf dem Schellen-
hausplatz. Die Einladung der zwölköpfigen Gruppe zieht rund
70 TeilnehmerInnen an, die frisch mitdiskutieren. ■ 9. Wie eine
Studie aufzeigt, die Christian John für das Stadtmarketing erstellt
hat, dominieren in der Bremgarter Wirtschaft die kleinen Unter-
nehmen: 315 von 360 Betrieben haben weniger als zehn Ange-
stellte; Grossbetriebe sind nur das St. Josefsheim mit rund 300,
die Utz AG mit 200 und Fotocolor Stutz mit 150 Angestellten. Brem-
garten ist ein Dienstleistungszentrum, denn mehr als zwei Drittel
seiner Arbeitsplätze liegen im Dienstleistungssektor. Aufgrund
der bestehenden Ausrichtung auf den Wirtschaftsraum Zürich
sieht John ein Entwicklungspotential, wenn es der Stadt gelingt,
sich mit einer auf die Stadt zugeschnittenen Wirtschaftsförderung

Juli

als Teil dieses Raums zu verstehen, die vorhandenen Standortqualitäten zu nutzen und auf ihrer Eigenständigkeit als Regionalzentrum im mittleren Reusstal aufzubauen. ■ 10. Familie Marlise, Heinz und Karin Schertenleib und Marco Steinmann starten im Ruderschiff «Chäber», einem selbst umgebauten Übersetzboot der Armee, zur grossen Fahrt ins niederländische IJsselmeer. ■ 10./11. Auf der stehenden Welle beim Honegger-Wehr findet der «River Surf Classic» statt, ein Wettkampf für die besten Surfer der Schweiz und der Nachbarländer. ■ 12. Im Kader der SommerRS befinden sich mit Leutnant Michael Roost und Korporal Daniel Burkhard erstmals zwei Zeitsoldaten mit Arbeitsvertrag. ■ 23./24. Erstmals findet im Schwimmbad eine abendliche Sommerparty statt. Nobi Pfeiffer, Pächter des Restaurants, will mit dieser und anderen Aktionen mehr Leben ins Schwimmbad bringen. ■ 24./25. An den schweizerischen Nachwuchsmeisterschaften im Schwimmen erringen André Koller und Janine Stob vom SCRB je zwei Medaillen. ■ 29. In Wölflinswil setzen sich Marcel Haller und Heiri Schmidlin in einem freundschaftlichen Wettkampf im Differenzler deutlich gegen Fischbach-Göslikon durch. Bremgarten wird in der darauffolgenden Woche den «Donnschtig-Jass» ausrichten. – Im Vorfeld dazu wird auch noch das alte Märchen vom Fischbacher Wald aufgewärmt, den die schlauen Städter den dummen Bauern im Nachbardorf abgeschwindelt haben sollen. ■ 31. Schwester Imeldis Brodmann, die Vorsteherin des Sozialamtes, verlässt die Stadtverwaltung. – Schulpflegerin Margrit Schaller (SP) tritt auf Jahresende zurück. Als ihren Nachfolger portieren SP und Läubigs Bremgarte den parteilosen Pro-Juventute-Mitarbeiter Daniel Meier. Um die Nachfolge wird sich eine Kampfwahl entspinnen, nachdem SVP und FDP versuchen, mit der Kandidatur von Therese Widmer den einzigen nicht von den Bürgerlichen gehaltenen Sitz in der Schulpflege für die SVP zu gewinnen.

August 1999

1. Die Ansprache zur Bundesfeier hält BD-Direktor Fritz Luchsinger. Im Reussbrückesaal wird eine Disco für die Jugend eingerichtet, die das herkömmliche Programm ergänzt. ■ 5. Am «Donnschtig-Jass» brillieren die Einheimischen, nämlich Peter Hausherr, Stadtammann und Jasskönig des Abends, Stadtrat Arthur Lüthy, Bauverwalter Francis Gottet sowie Karin Schertenleib

August mit einem ausgezeichneten Gesamtergebnis. Auch sonst kommt das Städtchen gross ins Bild. ■ 7. Die Premiere des neuen Programms des Jugendzirkus Arabas findet erstmals im eigenen Zelt statt. – Zur Streetparade in Zürich führt die BD zwei «Love Trains». In den beiden gesponserten Extrazügen werden Raverinnen und Raver gratis nach Dietikon gefahren. ■ 9. Reto Helbling, Regula und Urs Neyer eröffnen zum Schuljahresbeginn ihre private Primarschule in Bremgarten. ■ 11. Seit heute wird der Prototyp eines wendigen, nur sechseinhalb Meter langen Kleinbusses auf der Hermetschwiler Postautolinie eingesetzt. Der Niederflerbus bietet 12 Sitz- und 13 Stehplätze, er reduziert das Problem der Busdurchfahrten durch die verkehrsberuhigte Marktgasse und kann bei Bedarf auch auf die Seitengassen ausweichen. ■ 11. Zum Wahlkampf-Auftakt schenkt die FDP der Stadt eine kunstvoll besprayte Betonwand; die Arbeit der beteiligten Airbrush-Künstler ist beim Petanque-Spielfeld neben dem Pyramidenbrunnen zu bewundern. ■ 14./15. Höhepunkt des Badi-Fäschts des Schwimmclubs ist ein Prominenten-Schwimmwettkampf auf acht Bahnen; Sieger wird weder der Stadtammann noch der Bademeister, sondern der Künstler und Galerist Peter «Bo» Bolliger. ■ 19. Als Auftakt zum Jubiläumsfest des St. Josefsheims, das über das Wochenende stattfindet, wird die BD-Haltestelle «Isenlauf» für drei Tage ehrenhalber in Haltestelle «St. Josefsheim» umbenannt. – Die Jugend- und Familienberatungsstelle, die seit 30 Jahren besteht, führt eine Podiumsveranstaltung zu Problemen der Pubertät durch. ■ 26. Auftakt auch zu einer Ausstellungswoche in den Schaufenstern der Marktgasse: Gezeigt werden Bilder von Rolf Knie.

September 1999

1. Zum 20jährigen Dienstjubiläum setzt der Stadtrat dem überraschten Rathausabwart Heinz Hofmann eine junge Linde in den Vorgarten des vor kurzem bezogenen Einfamilienhäuschens; Hofmann geht im Oktober in Pension. – Auf Einladung der FDP-Frauen referieren Nationalrätin Christine Egerszegi über den Stand der Fachhochschule Aargau und Erziehungsrat Urs Haeny über die Oberstufenreform. ■ 3. Eine Podiumsdiskussion der SVP mit den Nationalratskandidaten Lieni Füglistaller (SVP) und Philipp Müller (FDP, Initiant der «18%-Initiative») zur Ausländerproblematik wird nur von 16 Personen besucht. Die nachfolgende Fehde zwischen

September

den Organisatoren und der Presse dreht sich vor allem um die Frage, wer was gesagt haben soll, und warum nicht. ■ 6. Die von der Wohlen-Meisterschwanden-Bahn nach deren Umstellung auf Busbetrieb übernommene Warnblinkanlage wird an der Einmündung Zufikerstrasse in Betrieb genommen. Sie soll die Gefahrenstelle entschärfen. ■ 8. Das Stangenlager-Areal und drei benachbarte Grundstücke der Revalor AG werden konkursamtlich versteigert. Ihre Belastung liegt bei 6 Mio. Franken, ihr Schätzwert nur bei 2,44 Mio. Franken. Sie werden von einer aargauischen Bank für 2,7 Mio. Franken ersteigert. ■ 9. Das Kellertheater, das am 27. Januar 2000 seinen 33. Geburtstag feiert, gibt ab Saisonbeginn erstmals eine eigene Programmzeitschrift heraus. ■ 16. Donald Hauri, Postenchef der Kantonspolizei, geht mit dem Dank des Polizeikommandos in Pension. ■ 17. Der am 6. September fertiggestellte Radweg Bremgarten – Jonen, um dessen letztes Teilstück von 660m Länge jahrelang gerungen wurde, wird von VertreterInnen der beteiligten Gemeindebehörden feierlich eröffnet. – Die Sanierung des Gartenschulhauses kann termingerecht abgeschlossen werden; der Kreditrahmen wird voraussichtlich sogar unterschritten. ■ 18. Die auf der Fohlenweid gezüchtete Stute «Mona Lisa Starlight» wird zur schönsten Aargauer Jungstute gekürt. ■ 24. Die Feuerwehr-Hauptübung in der Marktgasse findet bei gutem Wetter statt und wird vom lebhaften Betrieb der Trottoirbeizen und einem Strassenapéro der Geschäfte an Rechen- und Bärengasse umrahmt. – Der Grafiker Peter «Bo» Bolliger eröffnet eine Galerie am Waagplatz und stellt zugleich eine Retrospektive seiner Arbeiten im Klösterli aus. ■ 25. Zum wiederholten Mal findet im Städtchen ein Familientreffen der alten Ortsbürgerfamilie der Weissenbach statt. ■ 26. Bei einer Stimmbeteiligung von nur 21% wird der parteilose Daniel Meier mit 394 Stimmen zum neuen Schulpfleger gewählt; auf die Gegenkandidatin Therese Widmer (SVP, von der FDP unterstützt) entfallen nur 248 Stimmen. Die Juristin Gabi Kink (CVP), einzige Kandidatin für das freierwählende Stadtratsamt, erhält 490 Stimmen und übertrifft das absolute Mehr von 286 Stimmen deutlich. Damit sitzen im Jahr 2000 erstmals zwei Frauen im Bremgarter Stadtrat!